



University of Kelaniya – Sri Lanka

Centre for Distance and Continuing Education

Bachelor of Arts (General) Degree Second Examination (External) – 2013/14

2017 April – June

Faculty of Humanities

German - GERM - E 2025

History and Interpretation of German Literature from Middle Ages to
Romanticism

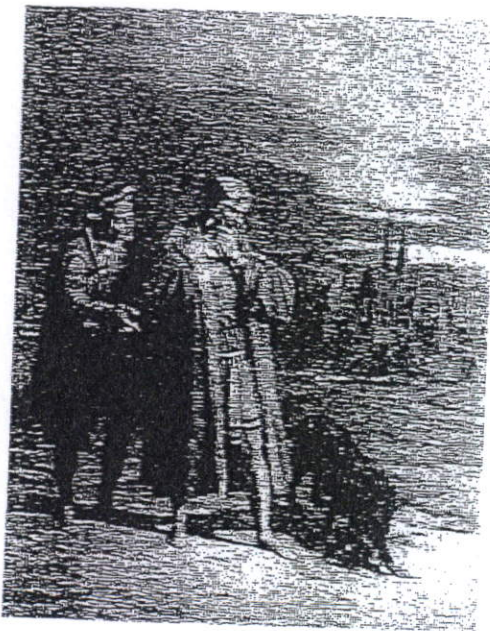
Answer all questions

No. of questions : 03

Time : 03 Hours

I. A). Betrachten Sie das Bild aus dem Drama "Faust". Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (12 P)

- Wen sieht man auf dem Bild? (3 P)
- Wohin gehen die zwei Männer? (2P)
- Warum sehen die Personen verzweifelt aus? (2P)
- Wer ist der schwarze Hund eigentlich? (2P)
- Was macht der schwarze Hund in der nächsten Szene? Beschreiben Sie! (3P)



B) Erläutern Sie bitte die folgenden Auszüge des Dramas "Faust" im Kontext der Geschichte. (20 P)

An welcher Stelle des Dramas hört man diese Wörter?

Wer spricht diese Wörter? Beschreiben Sie die Situation kurz.

Welche Rolle spielen diese Personen im Drama?

- i. "Du Engel, das hat keine Not.
Hier ist ein Fläschchen!
Drei Tropfen nur
In ihren Trank umhüllen
Mit tiefem Schlaf gefällig die Natur".

- ii. "Dein bin ich, Vater! Rette mich!
Ihr Engel! Ihr heiligen Schaaren,
Lagert euch umher, mich zu bewahren!
Heinrich! Mir graut's vor dir".

- iii. "Er liegt in Padua begraben
Beim heiligen Antonius
An einer wohlgeweihten Stätte
Zum ewig kühlen Ruhebetten".

- iv. "Mein Gretchen, sieh! du bist noch jung,
Bist gar noch nicht gescheit genug,
Machst deine Sachen schlecht.
Ich sag dir's im Vertrauen nur:
Du bist doch nun einmal eine Hur,
So sei's auch eben recht"!.

- v. "Laß mich nur schnell noch in den Spiegel schauen!
Das Frauenbild war gar zu schön"!

II. A) Lesen Sie den folgenden "Text der Ringparabel" aus dem Drama Nathan der Weise und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (28 P)

Ein Mann besitzt ein Familienerbstück, einen Ring, der die Eigenschaft hat, seinen Träger *vor Gott und den Menschen* angenehm zu machen, wenn der Besitzer ihn in dieser Zuversicht trägt. Dieser Ring wurde über viele Generationen vom Vater an den Sohn vererbt, den er am meisten liebte. Eines Tages tritt der Fall ein, dass ein Vater drei Söhne hat und keinen von ihnen bevorzugen will. Deshalb lässt er sich exakte Kopien des Ringes herstellen und vererbt jedem seiner Söhne einen dieser Ringe.

Nach dem Tode des Vaters ziehen die Söhne vor Gericht, um klären zu lassen, welcher von den drei Ringen der echte sei. Der Richter ist aber außerstande, das zu ermitteln, da sich die Ringe vollends gleichen. So erinnert er die drei Männer daran, dass der echte Ring die Eigenschaft habe, den Träger bei anderen Menschen beliebt zu machen. Wenn dieser Effekt bei keinem eingetreten sei, dann ist der echte Ring wohl verloren gegangen.

Der Richter gibt den Söhnen den Rat, jeder von ihnen solle daran glauben, dass sein Ring der echte sei. Ihr Vater habe alle drei gleich gern gehabt und es deshalb nicht ertragen können, einen von ihnen zu begünstigen und die beiden anderen zu kränken, so wie es die Tradition eigentlich erfordert hätte. Wenn einer der Ringe der echte sei, dann werde sich dies in der Zukunft an der ihm nachgesagten Wirkung zeigen. Demzufolge sollten sich alle Ringträger bemühen, dass dieser Effekt eintritt.

1. Wer erzählt im Drama der Ringparabel zu wem und warum wurde es erzählt? (4 P)
2. Was ist ein Parabel? (2 P)
3. Welche besondere Kraft hat der Ring? (2 P)
4. Wie wurde der Ring weitergegeben? Was war der Tradition? (2P)
5. Was machte der Vater als er keinen von den Söhnen bevorzugen konnte? (3 P)
6. Was ist nach dem Tod des Vaters passiert? Beschreiben Sie. (4P)
7. Was war der Rat des Richters? (3 P)
8. Was symbolisiert die drei Ringe und die drei Söhne anhand des Dramas? (4 P)
9. Laut der Geschichte was versteht Sultan Saladin über die drei Welt Regionen? (4)

B) Tragen Sie hier die Informationen über die Weltreligionen ein. (20 P)

Die Religion	Der Stifter	Das Heiligtum	Das heilige Symbol	Die heilige Schrift
Der Buddhismus				
Das Christentum				
Der Islam				
Der Hinduismus				
Das Judentum				

III. Lesen Sie bitte die zwei Strophen und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (20 P)

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?

Siehst Vater, du den Erlkönig nicht!

Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?

Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,

Was Erlenkönig mir leise verspricht?

Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,

In dürren Blättern säuselt der Wind.

1. Wie heißt der Dichter von dem Gedicht Erbkönig? (2 P)
2. Zu welcher literarische Gattung gehört dieses Gedicht? (2 P)
3. Nach der Beschreibung des Sohns, wie sieht Erbkönig aus? (3 P)
4. Wie versucht der Vater die Fieberphantasien des Sohnes auf rationale Weise zu erklären? (3 P)
5. Wie will Erbkönig das Kind verführen? (2 P)
6. Aus welchen Worten verstehen die Leser, dass es spät Herbst ist? (2 P)
7. Welche Naturmacht wird durch Erbkönig symbolisiert? (2 P)
8. Warum sieht der Vater den Erbkönig nicht? (3 P)